

SITZUNG VOM

5. November 2007

P R O T O K O L L

der 11. Sitzung

Datum: Montag, 5. November 2007

Zeit: 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Andreas Nold

Protokoll: Ratssekretär André Willi

Anwesend: 35 Mitglieder

Abwesend: Thomas Zähler (berufliche Abwesenheit)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 10. Sitzung vom 2. Juli 2007
3. Vorstellung Integrationskonzept durch Stadtpräsident Walter Fehr und dem Vorstand der Bevölkerungsdienste Valentin Perego
4. Stadtverwaltung / Interne Umzüge 2007 - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 697'000.-- für Renovation, Erneuerungen, Umbauten, Mobiliarlieferungen und Umzüge
5. Erneuerungswahl der kantonalen Geschworenen für die Amtsdauer 2008-2013

1. Mitteilungen

1.1 Personelles**B5.1.3**

Verabschiedung von Thomas Janser (SD). Er trat per 30. September 2007 infolge Wegzug nach Kloten aus dem Gemeinderat Opfikon aus. Er kam im Jahre 2004 als Nachfolger von Elvira Kaese in den Gemeinderat. Der Ratspräsident dankt Thomas Janser für seine geleisteten Dienste für den Gemeinderat Opfikon. Die Geschenke werden ihm via dem Ratssekretär überreicht.

Ratspräsident Andreas Nold begrüsst im Gemeinderat Erika Ariger (SVP), welche neu für den in den Stadtrat gewählten Bruno Maurer Sitz im Gemeinderat einnimmt. Für den zurückgetretenen Thomas Janser (SD) begrüsst der Ratspräsident neu im Gemeinderat Hans Speck.

1.2 Kleine Anfrage**B5.1.3**

Bekanntgabe der fristgerechten Beantwortung der kleinen Anfrage von Amr Abdel Aziz "Veranstaltung von Public Viewing-Aktionen anlässlich der UEFA EURO 2008" durch den Stadtrat.

1.3 Eingegangene Post**B5.1.1**

- Liste offene Geschäfte des Gemeinderates
- Protokoll des Büros des Gemeinderates vom 17. September 2007
- Protokoll des Büros des Gemeinderates vom 22. Oktober 2007
- SRB 2007-179 - Konstituierung des Stadtrates
- SRB 2007-184 - Liegenschaft Friedhof Halden - Erneuerung Flachdach Abdankungshalle - Bauabrechnung
- SRB 2007-195 - Spitex-Verein Opfikon-Glattbrugg - Genehmigung der Jahresrechnung 2006 / Voranschlag 2008
- Bezirksrat Bülach - Verzicht auf Ersatzwahl in die Schulpflege Opfikon
- Brief Beatrix Jud - Rücktritt aus der SP
- SRB 2007-215 - Frei- und Hallenbad Bruggwiesen - Gesamtsanierung - Rückzug des Projektierungskredites
- SRB 2007-218 - Rohrstrasse, Sanierung Kanalisationsschächte - Kreditbewilligung, Arbeitsvergabe
- SRB 2007-219 - Wasserversorgung Grundwasserschutzzone - Beiträge an die Sanierung von privaten Abwasseranlagen - Genehmigung der Bauabrechnung
- SRB 2007-229 - GR - Rücktritt von Thomas Janser - Ersatzwahl
- SRB 2007-232 - Stadtrat - Sitzungstermine 2008
- SRB 2007-236 - Finanzplan 2007-2011 - Genehmigung
- SRB 2007-238 - Kanalisation, Innensanierungen - Kreditbewilligungen, Arbeitsvergabe
- Bezirksrat Bülach - Protokoll über die Visitation vom 29. August 2007

2. Protokoll der 10. Sitzung vom 2. Juli 2007

Das Protokoll wird genehmigt und dem Ratssekretär verdankt.

**3. Vorstellung Integrationskonzept durch Stadtpräsident Walter Fehr J2.1
und dem Vorstand der Bevölkerungsdienste Valentin Perego**

Stadtpräsident Walter Fehr erklärt dem Rat, dass die Verbesserung der Integration beziehungsweise des Zusammenlebens ein formuliertes Ziel des Stadtrates ist. Er zeigt anhand einiger Daten, dass das Zusammenleben in Opfikon einige Schwierigkeiten in sich birgt. Walter Fehr betont, dass die Integration eine wichtige Voraussetzung ist, um Probleme gemeinsam anzupacken und so Spannungen zu vermeiden. Ein gutes, solidarisches Zusammenleben verringere zudem die Sozialkosten und erhöhe die Sicherheit.

Der Vorstand der Bevölkerungsdienste Valentin Perego stellt in seiner Präsentation anschliessend dem Gemeinderat die geplanten Massnahmen, welche die Integration verbessern sollen, vor. Er erklärt dem Gemeinderat, dass in der Stadt Opfikon schon einiges für die Integration getan wird, es aber an der Koordination und Effizienz fehlt. Zudem muss die Gesamtbevölkerung besser in die Integrationsbemühungen miteinbezogen werden. Valentin Perego zählt in der Folge weitere Massnahmen auf, welche im Integrationskonzept des Stadtrates beschrieben sind und den Ratsmitgliedern auf ihren Wunsch zugestellt wird.

Haci Pekerman (SP) bedankt sich bei Valentin Perego und freut sich, dass der Stadtrat dieses Thema der Integration aktiv in die Hand nimmt. Haci Pekerman holt sich beim Vorstand der Bevölkerungsdienste Infos über das Basel-Modell der Integration für eine eventuelle Anwendung in Opfikon, welches nach Meinung von Valentin Perego grosse Forderungen an die Integration stellt. Er bezweifelt aber, dass alle diese Forderungen auch eingehalten werden können. Man müsse mehr Anreizmittel schaffen, welche die Integration fördert.

Albert Steffen (SVP) betont, dass viele Eltern ausländischer Jugendlicher selten bis nie an einem Elternabend in der Schule teilnehmen. Oder auch ihre Kinder mit der vereinfachten Begründung dass sie krank seien, nicht in die Schule schicken um so vorzeitig in die Ferien zu verreisen. Man müsse in solchen Fällen konsequent bleiben und mit Bussen arbeiten. Ziel müsste es auch sein, bei den Kursen zur Integration Kosten zu verlangen, denn was nichts kostet, ist auch nichts wert, betont Albert Steffen.

Sozialvorsteherin Regina Bühler erklärt, dass schon heute ein Kostenbeitrag von den Kursteilnehmern verlangt wird.

4. Stadtverwaltung / Interne Umzüge 2007 - Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 697'000.-- für Renovation, Erneuerung, Umbauten, Mobiliarlieferungen und Umzüge in der Stadtverwaltung **L2.2.4**

Der Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, Josef Gander, erklärt dem Rat, dass die RPK das Geschäft geprüft und für in Ordnung befunden hat. In seinen weiteren Ausführungen hält er sich weitgehend an den Abschied der Kommission.

Leo Wehrli (SVP) betont im Rat, man könnte denken, die Stadt schwimme zurzeit im Geld, bei diesen geplanten Ausgaben für die grosszügigen Büroflächen in der Stadtverwaltung. Auch die Verselbstständigung der Werke sei wohl der dümmste Entscheid des Gemeinderates gewesen.

Heinrich Eberhard (SVP) ist auch dieser Meinung, dass die Energie Opfikon AG "leider" der Stadt gehört. Eine gute privatwirtschaftliche Firma dürfte sich eine solche Unternehmungskultur wie bei der Energie Opfikon AG nicht leisten. Störend findet Heinrich Eberhard die Zusammenhänge bei diesem Geschäft. Er betrachtet die Lösung als nicht gut, da der Erwerb der Liegenschaft an der Schaffhauserstrasse 121 und ihr Umbau wohl gegen 3 Millionen Franken gekostet hat. Und da die Energie Opfikon AG der Stadt gehört, kann von einer günstigen Variante nicht gesprochen werden. Die Gemeindeordnung muss dringend geändert werden, um eine Ämterkumulation wie im Fall des Finanzvorstandes, welcher als Stadtrat und Verwaltungsrat fungiert, zu verhindern. Anstatt den Gewinn an die Stadt abzuführen, ist nun in eine teure Liegenschaft investiert worden, welche den eigentlichen Raumbedarf der Energie Opfikon AG weit übersteigt. Deshalb müssten schon längst Überlegungen für eine teilweise Weitervermietung angestellt werden. Heinrich Eberhard zeigt dem Gemeinderat anhand einiger Zahlenbeispiele die im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Unternehmen zu grossen Büros der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung auf. Er ist schon der Meinung, dass die Stadtverwaltung wachsen darf, nur die Flächen der Büros nicht.

Stadtrat Werner Brühlmann betont, dass sich die Flächenangaben nicht nur auf die Büros umrechnen liesse, da das Gebäude alles mögliche beinhaltet. Auch wird es in Zukunft mit dem wachsen von Glattpark mehr Einwohner in Opfikon geben, was natürlich zu einem grösseren Verwaltungsaufwand führt und den Bedarf an mehr Büros für mehr Mitarbeitende in der Stadtverwaltung zur Folge hat. Er betont, die Energie Opfikon AG musste sich aufgrund der Auslagerung aus der Stadtverwaltung einen neuen Standort suchen. Den jetzt gefundenen neuen Standort war ein absoluter Zufall und ein Glücksfall dazu, so der Finanzvorstand. Ausserdem möchte Werner Brühlmann noch betonen, dass die Energie Opfikon AG ihre maximal verpflichtete Dividendenleistung der Stadt ausbezahlt hat.

Stadtpräsident Walter Fehr erklärt dem Rat, dass er aufgrund seiner Firmenbesuche in der Gemeinde einen guten Überblick über diverse Büroräume in privatwirtschaftlichen Unternehmen hat. Er kann dem Rat versichern, dass die Grösse der Büroräume der Stadtverwaltung im Vergleich zu den privatwirtschaftlichen nicht grösser sind. Die Realität zeigt nämlich, dass der Raum sehr sparsam genutzt wird.

Dem Antrag wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

4. Stadtverwaltung / Interne Umzüge 2007 - Bewilligung eines Nachtragskredit von Fr. 697'000.-- für die Renovation, Erneuerung, Umbauten, Mobiliarlieferungen und Umzüge in der Stadtverwaltung L2.2.6
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 44, Abs. 2 lit. b, der Gemeindeordnung (GO) sowie aufgrund der Anträge des Stadtrates vom 2. Mai 2007 und der Rechnungsprüfungskommission vom 5. September 2007 -

BESCHLIESST:

1. Der Nachtragskredit für die Renovation, Erneuerungen, Umbauten, Mobiliarlieferungen und Umzüge in der Stadtverwaltung mit Ausgaben von Fr. 697'000.-- inkl. MWSt. wird zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 619.5030.103, bewilligt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Abteilungsleitende
 - Liegenschaftenverwaltung

**5. Erneuerungswahl der kantonalen Geschworenen für die
Amtsdauer 2008 bis 2013**

A1.2.2

Gemäss Verfügung der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich vom 16. März 2007 ist eine Erneuerungswahl der kantonalen Geschworenen für die Amtsdauer 2008-2013 (1. Januar 2008 - 31. Dezember 2013) gestützt auf §112 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sowie § 59 der Verordnung über die politischen Rechte (VPR) bis spätestens 14. Dezember 2007 durchzuführen. In den Gemeinden mit Grosseem Gemeinderat hat eine Wahl der kantonalen Geschworenen durch das Parlament zu erfolgen.

In Opfikon sind 13 (bisher 12) kantonale Geschworene zu wählen.

Die Interparteiliche Konferenz (IPK) bzw. die Interfraktionelle Kommission des Gemeinderates Opfikon, vertreten durch den Präsidenten Otto Peyer, schlägt dem Parlament (Grosser Gemeinderat Opfikon) folgende Kandidaten für die Erneuerungswahl vor:

SVP (Schweizerische Volkspartei)

Ariger Erica (neu)
Eichmann Anton (neu)
Schmid Roman (neu)

CVP (Christlichdemokratische Partei)

Auderset Robert (bisher)
Mäder Karl (bisher)

FDP (Freisinnig-Demokratische Partei)

Stoll Fritz (bisher)
Ulrich Christian (bisher)

EVP (Evangelische Volkspartei)

Altorfer Beat (bisher)
Solenthaler Silvia (bisher)

GV (Gemeindeverein)

Gammenthaler Rolf (neu)
Müller Hanspeter (bisher)

SP (Sozialdemokratische Partei)

Voser Walter (neu)

NIO@Grünliberale

Brühlhart Beat (bisher)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Die Vorgeschlagenen werden vom Ratspräsidenten als gewählt erklärt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Die Gewählten (mit Wahlanzeige)
- Direktion der Justiz und des Innern, Statistisches Amt des Kantons Zürich, Bleicherweg 5, Postfach, 8090 Zürich
- Bezirksrat Bülach
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

**Fraktionserklärung der Sozialdemokratischen Partei und der
NIO@Grünliberale**

B5.1.3

Verlesen von Jörg Mäder:

Frau Beatrix Jud ist per 12. September 2007 aus der Sozialdemokratischen Partei und aus der Fraktionsgemeinschaft der SP und der NIO@Grünliberale ausgetreten. Wir bedauern, dass unsere Fraktionsgemeinschaft nun nicht mehr in der Rechnungsprüfungskommission vertreten ist und damit der Informationsfluss nicht mehr wie bisher gewährleistet ist.

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Andreas Nold macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 9. November 2007

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

A. Willi

SITZUNG VOM

5. November 2007

Protokoll geprüft:

Datum:

Der Präsident:
Andreas Nold

.....

Der 1. Vizepräsident:
Beat Altorfer

.....

Der 2. Vizepräsident:
Carlos Martinez

.....